

Statistik

kurz gefasst

BEVÖLKERUNG UND  
SOZIALE  
BEDINGUNGEN

THEMA 3 – 12/2002

## Inhalt

1. Die Erhebung von Daten zur Arbeitsmarktpolitik..... 1
2. Öffentliche Ausgaben in der Arbeitsmarktpolitik..... 2
3. Aufgliederung der AMP-Ausgaben nach Art des Eingriffs..... 3
4. Hauptsächliche direkte Empfänger von AMP-Ausgaben..... 4
5. Teilnehmer in der Arbeitsmarktpolitik ..... 5

# Unterschiedlich hohe Ausgaben der Mitgliedstaaten für Arbeitsmarktpolitik 1999

*Africa Melis*

1999 lieferten die Mitgliedstaaten, die vollständige Daten vorlegten, sehr unterschiedliche Beträge für die öffentlichen Ausgaben der Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik. Sechs Länder wandten dafür mehr als 3 % ihres BIP auf (Belgien, Dänemark, Deutschland, die Niederlande, Finnland und Schweden), während zwei Länder weniger als 1 % dafür ausgaben (Griechenland und das Vereinigte Königreich). Hinter diesen aggregierten Daten verbergen sich jedoch interessante Unterschiede.

## 1. Die Erhebung von Daten zur Arbeitsmarktpolitik

Zum zweiten Mal veröffentlicht Eurostat detaillierte Daten über die Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik, die dafür erbrachten öffentlichen Ausgaben und die Teilnehmer dieser Maßnahmen (Bestands- und Stromdaten). Die Daten für 1998 wurden im Juni<sup>1</sup> 2001 veröffentlicht. Die Daten für 1999 erscheinen in diesem Monat. Daten der Arbeitsmarktpolitik (AMP-Daten) werden jährlich verfügbar sein.

Die Erhebung von AMP-Daten beruht auf einer umfassenden Methodik, die in den vergangenen Jahren von Eurostat in enger Zusammenarbeit mit der GD Beschäftigung und Soziales, den EU-Mitgliedstaaten und Norwegen sowie der OECD entwickelt wurde. Hintergrund für die Erhebung von AMP-Daten sind die beschäftigungspolitischen Ziele und Maßnahmen, die EU-Länder im Zuge ihrer im November 1997 erzielten Einigung über die Einführung einer europäischen Beschäftigungsstrategie (Beschäftigungsgipfel in Luxemburg) zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und zur Bekämpfung und Verringerung der Arbeitslosigkeit beschlossen hatten. Die AMP-Datensammlung der EU weist gegenüber länger bestehenden Informationsquellen zwei wesentliche Vorzüge auf: Zum einen wird erstmalig jede arbeitsmarktpolitische Maßnahme ausführlich und vergleichbar beschrieben, in der Datensammlung erfasst und veröffentlicht. Zum anderen werden erstmals detaillierte Informationen über Teilnehmerbestände und -ströme auf europäischer Ebene erhoben und veröffentlicht.

Entsprechend den methodischen Grundlagen werden Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik nach der *Art des Eingriffs* in neun Kategorien eingeteilt, die wiederum in den meisten Fällen eine oder mehrere Unterkategorien aufweisen. In den Kategorien 1-7 der AMP-Klassifikation werden die Arten von Maßnahmen erfasst, die gewöhnlich als *aktive* Maßnahmen bezeichnet werden. Dazu zählen Aus- und Weiterbildung, Arbeitsplatztausch und Job-Sharing, Beschäftigungsanreize, Eingliederung von Behinderten, direkte Beschäftigungsschaffung und Gründungsinitiativen<sup>2</sup>.



Manuskript abgeschlossen: 21.03.2002  
ISSN 1024-4379  
Katalognummer: KS-NK-02-012-DE-N  
© Europäische Gemeinschaften, 2002

<sup>1</sup> Eurostat, Europäische Sozialstatistik (Thema 3) „Arbeitsmarktpolitik – Ausgaben und Teilnehmer; Daten 1998“

<sup>2</sup> Hinweis: Die Daten für die Kategorie 1 „Intensive Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche“ sind zu lückenhaft und werden daher hier nicht betrachtet. Auch die Daten zur Unterkategorie 2.4 „Besondere Förderung der Berufsausbildung“ sind nicht völlig vergleichbar und werden deshalb getrennt behandelt.

Die Kategorien 8 und 9 werden in der Regel als *passive* Maßnahmen bezeichnet. Sie beziehen sich meist auf die Gewährung von Arbeitslosenunterstützung und Vorruhestandsgeld. Die *öffentlichen Ausgaben* werden zunächst nach direktem Empfänger (Einzelpersonen, Arbeitgeber oder Dienstleistungsanbieter) und anschließend nach Auszahlungsart (z. B. Barzahlung oder entgangene Einnahmen) unterschieden. Die Zahl der *Teilnehmer* wird mit drei verschiedenen Variablen gemessen: Bestand, Zugänge und Abgänge. Bei den Arbeiten wurde angestrebt, folgenden Kriterien gerecht zu werden: Vergleichbarkeit hinsichtlich des Erfassungsbereichs, homogene Klassifizierung und vollständige Erfassung der Maßnahmen nach Kategorien, Kohärenz mit anderen Datenquellen zu Arbeitsmarktmaßnahmen. Eurostat und seine Partner sind sich jedoch bewusst, dass es in einigen Bereichen

weiterer Forschungsarbeiten zur Verbesserung der Daten bedarf. Dies gilt insbesondere für die geographische Erfassung und die direkten Maßnahmen der öffentlichen Arbeitsverwaltungen. Die derzeit verfügbaren Daten beziehen sich nur auf Maßnahmen, die im Auftrag der Zentralregierung durchgeführt werden. In Ländern wie Deutschland und Spanien, wo es bekanntlich umfangreiche regionale Aktivitäten gibt, werden die öffentlichen AMP-Ausgaben dadurch wahrscheinlich unterschätzt. Auch für das Vereinigte Königreich könnte es zu einer Unterschätzung der Ausgaben kommen, denn dort führen die öffentlichen Arbeitsverwaltungen vor allem zahlreiche „gemischte“ Maßnahmen durch. Somit sind die Daten zwar für die Forschung und die Politik von Interesse, doch stellen sie nur einen ersten Schritt in einem mittelfristig angelegten Projekt dar und sind deshalb bedingt aussagekräftig.

## 2. Öffentliche Ausgaben in der Arbeitsmarktpolitik

### 2.1 Gezielte Politik

Arbeitsmarktpolitik richtet sich definitionsgemäß an Arbeitslose und andere Gruppen von Personen, denen es besonders schwer fällt, in den Arbeitsmarkt einzutreten oder dort ihre Stellung zu behaupten. Daher besteht zwischen den Ausgaben und der Zahl der Arbeitslosen in jedem Land ein Zusammenhang (vgl. Tabelle 1 unten). Die wichtigste Zielgruppe der Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik ist in allen Ländern (außer Italien) die bei den öffentlichen Arbeitsverwaltungen registrierten Arbeitslosen.

Dabei ist zu beachten, dass die Zahl der registrierten Arbeitslosen von den Werten abweicht, die für die Berechnung der harmonisierten Arbeitslosenquoten verwendet werden.

Öffentliche Ausgaben für AMP sollten jedoch nicht einzig und allein als Ausdruck des politischen Willens zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit interpretiert werden. Vielmehr ist die unterschiedliche Höhe der Ausgaben auch durch Faktoren wie die demografische Situation und das Pro-Kopf-BIP der einzelnen Länder bedingt.

**Tabelle 1: Zahl der registrierten Arbeitslosen – Jahresdurchschnitt 1999**

eurostat	Jahresdurchschnitt (in tausend)															
	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	NO
Registrierte Arbeitslose	507.7	158.2	4,100.0		1,650.8	2,772.1	193.7	2,156.8	5.3	221.3	221.3	356.6	348.1	276.7	1,254.4	

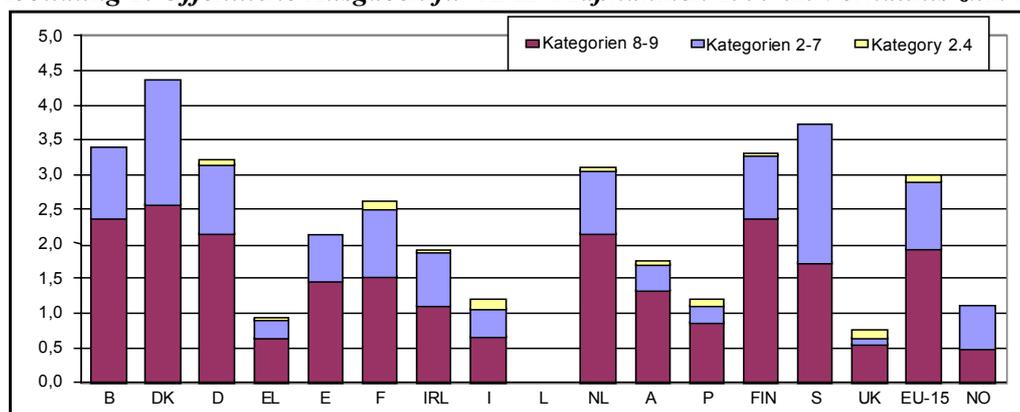
Quelle : Eurostat, NewCronos. Datenauszug vom 21. Februar 2002; DK, D, F, I, FIN, S, nationale Quellen

### 2.2 Aktive und passive Ausgaben

In zwei Ländern übersteigen die Ausgaben für aktive Kategorien die Ausgaben für passive Kategorien. So wird in Schweden deutlich mehr für Aus- und Weiterbildung, Beschäftigungsanreize, Eingliederung

von Behinderten und andere aktive Maßnahmen als für Arbeitslosenunterstützung und Vorruhestandsgeld aufgebracht. Gleiches gilt in geringerem Maße für Norwegen. Die übrigen EU-Länder setzen dagegen mehr Mittel für Arbeitslosenunterstützung und Vorruhestandsgeld als für aktive Maßnahmen ein.

**Abbildung 1: Öffentliche Ausgaben für AMP-Maßnahmen 1999 im Verhältnis zum BIP, Kategorien 2-7**



### 2.3 Öffentliche Ausgaben in den Kategorien 2-7

Misst man die im Jahr 1999 in den Kategorien 2-7 insgesamt getätigten Ausgaben am BIP desselben Jahres (vgl. Tabelle 2), ergeben sich Anteile, die von weniger als 0,5 % in Griechenland, Italien, Österreich,

Portugal sowie dem Vereinigten Königreich bis zu mehr als 1,8 % in Dänemark und Schweden reichen. In der EU wurden im Durchschnitt 0,974 % des BIP für aktive Maßnahmen ausgegeben, was in etwa den Werten Belgiens, Deutschlands, Frankreichs, der Niederlande und Finnlands entspricht.

**Tabelle 2: Öffentliche Ausgaben für AMP-Maßnahmen 1999 in Prozent des BIP. Kategorien 2-7**

eurostat	AMP-Ausgaben/BIP (%)																
	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU-15	NO
Aus- und Weiterbildung																	
2 (ohne Unterkategorie 2.4)	0.155	0.758	0.412	0.009	0.180	0.295	0.194	0.147	:	0.064	0.213	0.129	0.448	0.949	0.046	<b>0.345</b>	0.070
3 Arbeitsplatztausch und Job-Sharing	0.100	0.001	-	-	0.004	-	-	0.002	-	0.000	0.000	-	0.063	0.064	-	<b>0.008</b>	0.001
4 Beschäftigungsanreize	0.156	0.497	0.080	0.078	0.275	0.206	0.051	0.178	0.045	0.070	0.059	0.043	0.105	0.297	0.006	<b>0.174</b>	0.028
5 Eingliederung von Behinderten	0.117	0.407	0.122	0.069	0.061	0.087	0.028	0.003	0.015	0.466	0.050	0.013	0.094	0.543	0.023	<b>0.142</b>	0.514
6 Direkte Beschäftigungsschaffung	0.495	0.123	0.351	-	0.092	0.374	0.458	0.072	:	0.315	0.044	0.052	0.182	0.077	0.014	<b>0.282</b>	0.000
7 Gründungsinitiativen	0.002	0.018	0.038	0.021	0.036	0.001	0.047	0.013	0.001	-	0.003	0.011	0.014	0.068	0.000	<b>0.024</b>	0.003
<b>Kategorien 2-7 insgesamt</b>	<b>1.026</b>	<b>1.804</b>	<b>1.004</b>	<b>0.258</b>	<b>0.649</b>	<b>0.964</b>	<b>0.779</b>	<b>0.415</b>	:	<b>0.915</b>	<b>0.368</b>	<b>0.247</b>	<b>0.907</b>	<b>1.998</b>	<b>0.089</b>	<b>0.974</b>	<b>0.616</b>
2.4 Spezielle Beihilfen für die Lehrlingsausbildung	-	-	0.059	0.011	-	0.104	0.021	0.128	0.032	0.038	0.05	0.087	0.034	-	0.106	<b>0.097</b>	0.001

### 2.4 Öffentliche Ausgaben in den Kategorien 8-9

Die Ausgaben in den Kategorien 8-9 insgesamt liegen zwischen weniger als 0,7 % des BIP in Griechenland, Italien, Luxemburg, dem Vereinigten Königreich sowie Norwegen und mehr als 2,3 % in Belgien, Dänemark und Finnland.

Aktivitäten der Arbeitsuche gebunden wurde und auch aktive Maßnahmen der öffentlichen Arbeitsverwaltungen beinhalten kann. Dazu kommt, dass die Ausgaben bei einigen Vorruhestandsprogrammen nur dann bewilligt werden, wenn die frei gewordene Stelle mit einem Arbeitslosen besetzt wird. Deshalb sollten die Ausgaben in den Kategorien 8-9 nicht als rein „passive“ Ausgaben verstanden werden.

Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass die Wahrung des Anspruchs auf Arbeitslosenunterstützung in den vergangenen Jahren verstärkt an individuelle

**Tabelle 3: Öffentliche Ausgaben für AMP-Maßnahmen 1999 in Prozent des BIP, Kategorien 8-9**

eurostat	AMP-Ausgaben/BIP (%)																
	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU-15	NO
Einkommensunterstützung für																	
8 Arbeitslose	1.846	1.721	2.146	0.648	1.452	1.306	1.022	0.531	0.224	2.143	1.276	0.676	1.895	1.645	0.555	1.788	0.475
9 Vorruhestand	0.525	0.846	0.006	-	0.025	0.228	0.086	0.126	0.287	-	0.059	0.174	0.467	0.094	-	0.142	-
<b>Kategorien 8-9 insgesamt</b>	<b>2.371</b>	<b>2.566</b>	<b>2.152</b>	<b>0.648</b>	<b>1.477</b>	<b>1.534</b>	<b>1.107</b>	<b>0.656</b>	<b>0.511</b>	<b>2.143</b>	<b>1.336</b>	<b>0.850</b>	<b>2.362</b>	<b>1.738</b>	<b>0.555</b>	<b>1.930</b>	<b>0.475</b>

## 3. Aufgliederung der AMP-Ausgaben nach Art des Eingriffs

### 3.1 Anteil der Ausgaben für aktive Kategorien (Kategorien 2-7)

Auf die Kategorie **Aus- und Weiterbildung** entfallen 35 % der Ausgaben für aktive Maßnahmen. Den Angaben in Tabelle 4 zufolge ist die Aus- und Weiterbildung in acht Ländern der wichtigste Ausgabenbereich (Dänemark, Deutschland, Griechenland, Österreich, Portugal, Finnland, Schweden und Vereinigtes Königreich), wobei ihr Anteil zwischen 35 % in Griechenland und 58 % in Österreich liegt. An zweiter Stelle steht dieser Ausgabenbereich in Spanien, Frankreich, Irland, Italien und Norwegen.

Gesamtausgaben höchsten Anteil weist sie in Belgien (48 %), Frankreich (39 %) und vor allem in Irland (59 %) auf. An zweiter Stelle steht sie in Deutschland (35 %), den Niederlanden (34 %), Portugal (21 %) und Finnland (20 %). Im Gegensatz dazu beträgt der Anteil der direkten Arbeitsbeschaffung an den aktiven Ausgaben in Dänemark nur 7 %, in Schweden gar nur 4 %. In Griechenland und Norwegen existieren derartige Maßnahmen überhaupt nicht.

**Direkte Beschäftigungsschaffung** ist die zweitwichtigste Ausgabenkategorie (29 % insgesamt), doch lassen sich je nach Land beträchtliche Unterschiede erkennen. Den im Verhältnis zu den

Für **Beschäftigungsanreize** werden in den Kategorien 2-7 EU-weit insgesamt 18 % der Gesamtausgaben aufgewandt. Sowohl in Spanien als auch Italien steht diese Kategorie mit einem Anteil von mehr als 42 % an erster Stelle. In Belgien (15 %), Dänemark (28 %), Griechenland (30%) und Österreich (16 %) ist sie die zweitgrößte Kategorie, wohingegen in Deutschland, Irland, den Niederlanden, dem Vereinigten

Königreich und Norwegen darauf weniger als 8 % der Ausgaben entfallen.

**Eingliederung von Behinderten** ist eine der Kategorien, bei denen der EU-Durchschnitt von 15 % deutliche nationale Unterschiede verdeckt. Sie ist in den Niederlanden die wichtigste (51 %), in Schweden und dem Vereinigten Königreich die zweitwichtigste Art von Maßnahmen (über 26 %), und in Griechenland beträgt ihr Anteil an den Ausgaben 27 %. Auch in Dänemark spielt sie mit 23 % der aktiven Ausgaben eine wichtige Rolle. In den anderen Ländern reicht ihr Anteil dagegen von weniger als 1 % (Italien) bis zu 14 % (Österreich). In Norwegen stellt die Eingliederung von Behinderten die weitaus wichtigste Art von Maßnahmen dar. 83 % der gesamten aktiven arbeitsmarktpolitischen Ausgaben werden hier für entsprechende Maßnahmen erbracht. Neben den in dieser Datensammlung erfassten gezielten AMP-Maßnahmen führen die meisten Länder allgemeine Beschäftigungsmaßnahmen durch, die auch Behinderten zugute kommen.

Maßnahmen für **Gründungsinitiativen** dienen dazu, Arbeitslose und andere Zielgruppen beim Übergang in die Selbständigkeit zu unterstützen. Sie werden von allen Ländern außer den Niederlanden durchgeführt. Auf diese Kategorie entfallen im EU-Durchschnitt etwa 2,4 % der Gesamtausgaben. Am höchsten ist ihr Anteil in Griechenland (8 %), Irland (6 %), Spanien (6 %) und Portugal (4 %).

Ausgaben für **Arbeitsplatzaustausch und Job-Sharing** Maßnahmen, bei denen Arbeitslose beurlaubte oder verkürzt arbeitende Beschäftigte voll oder teilweise ersetzen, stellen eine Kategorie von Maßnahmen dar, die es derzeit nicht in allen Ländern gibt. Ihr Anteil beträgt in Belgien 10 %, in Finnland 7 % und in Schweden 3 %. In anderen Ländern werden derartige Maßnahmen entweder nicht eingesetzt (Deutschland, Griechenland, Frankreich, Irland, Luxemburg, Portugal und Vereinigtes Königreich) oder machen weniger als 1 % der aktiven Ausgaben aus (Dänemark, Spanien, Italien, Niederlande, Österreich und Norwegen).

**Tabelle 4: Anteil der Ausgaben nach Art des Eingriffs (Kategorien 2-7) - 1999**

eurostat	% der Gesamtausgaben																	
	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU-15	NO	
Aus- und Weiterbildung 2 (ohne Unterkategorie 2.4)	15.1	42.0	41.1	35.1	27.7	30.6	25.0	35.5	:	7.0	57.8	52.1	49.4	47.5	51.6	<b>35.4</b>	11.3	
3 Arbeitsplatzaustausch und Job-Sharing	9.8	0.0	-	-	0.6	-	-	0.4	-	0.0	0.0	-	6.9	3.2	-	<b>0.8</b>	0.2	
4 Beschäftigungsanreize	15.2	27.5	7.9	30.2	42.4	21.3	6.6	42.9	:	7.6	15.9	17.4	11.6	14.9	6.2	<b>17.9</b>	4.6	
5 Eingliederung von Behinderten	11.4	22.6	12.2	26.7	9.5	9.0	3.6	0.7	:	51.0	13.6	5.1	10.4	27.2	26.4	<b>14.6</b>	83.4	
6 Direkte Beschäftigungsschaffung	48.3	6.8	35.0	-	14.2	38.9	58.8	17.3	:	34.4	12.0	20.9	20.1	3.8	15.3	<b>28.9</b>	0.0	
7 Gründungsinitiativen	0.2	1.0	3.8	8.0	5.6	0.1	6.0	3.2	:	-	0.7	4.4	1.6	3.4	0.5	<b>2.4</b>	0.5	
<b>Kategorien 2-7 insgesamt</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	:	<b>100.0</b>								

### 3.2 Anteil der Ausgaben für passive Kategorien (Kategorien 8-9)

Betrachtet man die passiven Maßnahmen, so wenden alle Länder außer Dänemark und Luxemburg mehr als 75 % in der Kategorie Einkommensunterstützung für Arbeitslose auf.

Bei den Ausgaben für den Vorruhestand werden sehr

unterschiedliche Werte verzeichnet. So liegt der Anteil dieser Kategorie in Schweden, Österreich, Deutschland und Spanien bei 5 % oder darunter, erreicht jedoch in Dänemark 33 % und in Luxemburg 56 %. In Belgien, Frankreich, Italien, Portugal und Finnland bewegen sich die Werte zwischen 15 % und 24 %. In Griechenland, den Niederlanden, dem Vereinigten Königreich und Norwegen gibt es solche Maßnahmen nicht.

**Tabelle 5: Anteil der Ausgaben nach Art des Eingriffs (Kategorien 8-9) - 1999**

eurostat	% der Gesamtausgaben																	
	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU-15	NO	
Einkommensunterstützung für 8 Arbeitslose	77.9	67.1	99.7	100.0	98.3	85.1	92.2	80.9	43.9	100.0	95.6	79.5	80.2	94.6	100.0	<b>92.7</b>	100.0	
9 Vorruhestand	22.1	32.9	0.3	-	1.7	14.9	7.8	19.1	56.1	-	4.4	20.5	19.8	5.4	-	<b>7.3</b>	-	
<b>Kategorien 8-9 insgesamt</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	

## 4. Hauptsächlichste direkte Empfänger von AMP-Ausgaben

### 4.1 Ausgaben nach direktem Empfänger (Kategorien 2-7)

Unter Art der Ausgaben sind die Modalitäten zu verstehen, die bei der Gewährung der öffentlichen Mittel an die begünstigten Zielgruppen verwendet werden. Die Klassifizierung beruht auf mehreren Kriterien: 1. Wer ist der direkte Empfänger der öffentlichen Gelder? 2. Um

welche Ausgabenart handelt es sich (Barzahlung oder Minderung von Sozialbeiträgen bzw. Steuern)? 3. Wie erfolgt die Auszahlung (regelmäßige oder einmalige Zahlung)? Als direkte Empfänger öffentlicher Ausgaben kommen die einzelnen Begünstigten, ihre Arbeitgeber oder die Anbieter von Beratung, Aus- und Weiterbildung oder sonstiger in dieser Datensammlung erfassten Leistungen infrage (vgl. Tab. 6).

**Tabelle 6: Anteil der Ausgaben nach direktem Empfänger (Kategorien 2-7) - 1999**

eurostat	% der Gesamtausgaben																
	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU-15	NO
<b>18.1 Insgesamt</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	:	<b>100.0</b>							
<b>18.2 Transfers an Einzelpersonen</b>	<b>38.1</b>	<b>66.8</b>	<b>30.3</b>	<b>24.5</b>	<b>4.6</b>	<b>18.8</b>	<b>95.9</b>	<b>21.3</b>	:	<b>51.0</b>	<b>31.6</b>	<b>13.8</b>	<b>42.2</b>	<b>48.8</b>	<b>10.3</b>	<b>30.7</b>	<b>66.0</b>
18.2.1 Regelmässige Geldleistungen	37.9	66.8	30.2	23.7	0.4	18.1	95.9	18.1	:	51.0	23.2	8.4	42.2	47.6	9.3	29.8	65.8
18.2.2 Einmalige Pauschalleistungen	0.2	-	0.1	0.8	4.0	0.5	-	1.6	:	-	-	5.5	-	0.4	1.0	0.6	0.2
18.2.3 Erstattungen	0.0	-	0.0	-	0.2	0.1	-	1.1	:	-	0.1	-	0.1	0.8	-	0.2	-
18.2.4 Senkung von Sozialbeiträgen	-	-	-	-	-	-	-	0.5	:	-	8.3	-	-	-	-	0.1	-
18.2.5 Senkung von Steuern	-	-	-	-	-	-	-	-	:	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>18.3 Transfers an Arbeitgeber</b>	<b>45.4</b>	<b>23.8</b>	<b>8.6</b>	<b>24.4</b>	<b>67.7</b>	<b>67.2</b>	<b>0.3</b>	<b>66.4</b>	:	<b>47.9</b>	<b>36.3</b>	<b>19.6</b>	<b>34.0</b>	<b>30.7</b>	<b>30.0</b>	<b>37.4</b>	<b>24.9</b>
18.3.1 Regelmässige Geldleistungen	35.6	23.8	8.5	24.4	13.2	44.8	0.3	0.8	:	42.1	23.8	3.6	34.0	30.1	30.0	22.8	23.6
18.3.2 Einmalige Pauschalleistungen	-	-	0.0	-	3.3	1.6	-	5.5	:	-	4.1	15.5	-	-	-	1.1	1.4
18.3.3 Erstattungen	-	-	0.0	-	-	-	-	-	:	-	6.8	0.0	-	0.5	-	0.1	-
18.3.4 Senkung von Sozialbeiträgen	9.8	-	-	-	50.3	20.5	-	59.2	:	2.9	1.6	0.4	-	-	-	12.9	-
18.3.5 Senkung von Steuern	-	-	-	-	1.0	0.4	-	0.8	:	2.9	-	0.0	-	0.0	-	0.4	-
<b>18.4 Transfers an Dienstleistungsanbieter</b>	<b>16.5</b>	<b>9.4</b>	<b>61.2</b>	<b>6.2</b>	<b>27.6</b>	<b>14.0</b>	-	<b>12.3</b>	:	<b>1.1</b>	<b>23.2</b>	<b>2.1</b>	<b>22.9</b>	<b>20.5</b>	<b>12.9</b>	<b>30.3</b>	<b>7.3</b>
Nicht-spezifiziert	-	-	-	44.9	-	-	3.8	-	:	-	8.9	64.5	0.9	0.0	46.8	1.7	1.7

Bei der Verteilung dieser drei Kategorien auf die EU bietet sich ein recht einheitliches Bild. Dennoch verdienen einige Besonderheiten Erwähnung: In fünf der 13 Länder, die detaillierte Angaben vorgelegt haben<sup>3</sup>, stellen Transfers an Arbeitgeber die wichtigste Ausgabenart dar – mehr als zwei Drittel in Frankreich, Italien und Spanien, 45 % in Belgien und 36 % in Österreich (auch 50 % in den Niederlanden). Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Ausgabenart vor allem in Spanien und Italien, in geringerem Umfang (20 %) aber auch in Frankreich in Form von geminderten Sozialbeiträgen auftritt. Im Vergleich dazu beträgt der Anteil der Transfers an Arbeitgeber in Deutschland nur 9 % und in Irland weniger als 1 % der Ausgaben.

**Direkte Transfers an Einzelpersonen** sind in Irland mit 96 % und in Dänemark mit 67 % die wichtigste Ausgabenart. In sechs Ländern liegt ihr Anteil zwischen 30 % und 50 % (Belgien, Deutschland, den Niederlanden, Österreich, Finnland und Schweden), während es in Italien und Frankreich etwa 20 % sind. Der entsprechende Wert für Spanien beläuft sich

dagegen auf nur 5 %.

**Transfers an Dienstleistungsanbieter** stehen an erster Stelle in Deutschland mit 61 % der Zahlungen. In Spanien machen sie nahezu 30 % aus. In sechs Ländern, Belgien, Frankreich, Italien, Österreich, Finnland und Schweden, entfallen darauf zwischen 12 % und 23 % der Ausgaben. In Irland gibt es diese Kategorie nicht.

#### 4.2 Ausgaben nach direktem Empfänger (Kategorien 8-9)

In den Kategorien 8 und 9 handelt es sich bei den direkten Empfängern der Ausgaben um die begünstigten Einzelpersonen. Dies gilt für alle EU-Länder. Nur ein sehr geringer Teil der Ausgaben (zwischen 0,2 % und 2,6 %) kommt in Form von Transfers oder Minderungen den Arbeitgebern zugute, und zwar in Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Österreich.

### 5. Teilnehmer in der Arbeitsmarktpolitik

Harmonisierte und detaillierte Daten über Teilnehmer von Arbeitsmarktmaßnahmen wurden erstmals für 1998 erhoben. Vollständige Daten für 1999 liegen derzeit erst zu sieben EU-Ländern (Belgien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Irland, Finnland, Schweden) und Norwegen vor.

Zur Ermittlung der Zahl der Teilnehmer von Arbeitsmarktmaßnahmen werden drei Variablen angefordert: Bestand, Zugänge und Abgänge. In der detaillierten Veröffentlichung werden die drei Variablen

nach Maßnahmen aufgeschlüsselt betrachtet. Die vorliegende Ausgabe von „Statistik kurz gefasst“ beschränkt sich dagegen auf ausgewählte Bestandsdaten.

**Bestand** bezieht sich auf die *Zahl der Personen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt an der Maßnahme teilnehmen*. In Einklang mit der Methodik wird der durchschnittliche jährliche Bestand anhand der monatlichen oder wöchentlichen Teilnehmerzahlen berechnet.

**Tabelle 7: Anteil der Teilnehmer (Bestände) nach Art des Eingriffs (Kategorien 2-7) - 1999**

eurostat	% der Gesamtbestände in den Kategorien 2 - 7																
	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU-15	NO
2 Aus- und Weiterbildung (ohne Unterkategorie 2.4)	16.3	33.7	40.8	55.0	:	:	21.6	:	:	:	:	:	47.9	59.8	:	:	15.3
3 Arbeitsplatzausch und Job-Sharing	22.8	0.1	-	-	:	:	-	:	:	:	:	:	9.8	3.4	:	:	0.3
4 Beschäftigungsanreize	26.3	25.9	10.2	31.2	:	:	32.9	:	:	:	:	:	12.9	13.7	:	:	7.0
5 Eingliederung von	6.3	34.0	11.8	5.2	:	:	4.5	:	:	:	:	:	8.7	18.4	:	:	76.8
6 Direkte Beschäftigungsschaffung	28.2	4.0	33.8	-	:	:	35.4	:	:	:	:	:	18.6	2.4	:	:	0.0
7 Gründungsinitiativen	0.1	2.3	3.4	8.5	:	:	5.6	:	:	:	:	:	2.0	2.4	:	:	0.7
<b>Kategorien 2-7 insgesamt</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	:	:	<b>100.0</b>	:	:	:	:	:	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	:	:	<b>100.0</b>

<sup>3</sup> in Griechenland und im Vereinigten Königreich ist die Summe der Ausgaben "nicht spezifiziert" zu hoch

## 5.1 Anteil der Teilnehmer nach Kategorien (Kategorien 2-7)

Betrachtet man die Zahl der Teilnehmer von Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung, so weist Schweden mit 60 % den höchsten Anteil unter den Ländern auf, die vollständige Daten geliefert haben.

Auch in Deutschland, Griechenland und Finnland steht diese Teilnehmerkategorie mit Werten zwischen 41 % und 55 % an erster Stelle.

Demgegenüber befinden sich in Belgien, Irland und Norwegen nur zwischen 15 % und 22 % der Teilnehmer von AMP-Maßnahmen in Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung.

Die Maßnahmen der direkten Beschäftigungsschaffung sind hinsichtlich der Teilnehmerzahl die wichtigste Art von Arbeitsmarktmaßnahmen in Irland und Belgien mit 35 % bzw. 28 % aller Teilnehmer.

An zweiter Stelle steht diese Teilnehmerkategorie in Deutschland (34 %) und Finnland (19 %). Eine untergeordnete Rolle spielt sie in Dänemark (4 %), Schweden (2 %) und Norwegen (weniger als 1 %).

Beschäftigungsanreize sind die zweitwichtigste Teilnehmerkategorie in Belgien (26 %), Griechenland (31 %) und Irland (33 %), die drittwichtigste dagegen in Dänemark (26 %). In den übrigen Ländern liegt ihr Anteil unter 14 %.

Der Anteil der Teilnehmer von Maßnahmen, die speziell zur Eingliederung von Behinderten durchgeführt werden, ist EU-weit am höchsten in Dänemark (34 %) und Schweden (18 %). In Dänemark handelt es sich dabei um die wichtigste, in Schweden um die zweitwichtigste Teilnehmerkategorie. In den anderen Ländern beläuft sich ihr Anteil auf weniger als 12%. In Norwegen ist die Eingliederung von Behinderten nicht nur bei den Ausgaben, sondern auch bei den Teilnehmerzahlen mit 77 % aller Teilnehmer die wichtigste Kategorie (vgl. Tab. 4).

Bei den Teilnehmern von Arbeitsplatztausch und Job-Sharing Maßnahmen weist Belgien mit 23 % den höchsten Wert auf, gefolgt von Finnland mit 10 %. Demgegenüber liegen die entsprechenden Werte für Schweden und Dänemark bei 3 % oder darunter. In

Deutschland, Griechenland und Irland existiert diese Kategorie nicht.

In Maßnahmen zur Gründungsinitiativen befinden sich in Griechenland 8 %, in Irland 6 % und in Dänemark, Deutschland, Finnland, Schweden und Belgien weniger als 4 % aller Teilnehmer von Arbeitsmarktmaßnahmen.

## 5.2 Anteil der Teilnehmer nach Kategorien (Kategorien 8-9)

In diesen beiden Kategorien entspricht die Teilnehmerstruktur den Erwartungen, d. h. „Teilnehmer“ passiver Arbeitsmarktmaßnahmen sind hauptsächlich Arbeitslose, die Arbeitslosenunterstützung beziehen, und nur zu einem sehr geringen Teil Personen im Vorruhestand. Dies gilt für nahezu alle Länder. Nur in Dänemark fällt der Anteil der Teilnehmer, die aus arbeitsmarktbedingten Gründen vorzeitig in den Ruhestand treten, mit 35 % sehr hoch aus. Auch in Belgien spielen Vorruhestandsmaßnahmen mit 18 % aller Teilnehmer eine wichtige Rolle. In den anderen Ländern, zu denen vollständige Daten vorliegen, liegt die Bandbreite hier zwischen weniger als 1 % (Deutschland) und 13 % (Finnland).

Ein direkter Zusammenhang zwischen den Ausgaben der Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik und der Zahl der daran teilnehmenden Personen lässt sich nicht ohne Weiteres herstellen. Nicht jeder durchgeführten Maßnahme kann direkt die entsprechende Teilnehmerzahl zugeordnet werden. Dies trifft auf eine Reihe von Maßnahmen der Kategorie 5 (Eingliederung von Behinderten) zu, wo sich die Ausgaben auf die behindertengerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen beziehen können. Auch bei Arbeitsplatztausch und Job-Sharing Maßnahmen ist die Zuordnung nicht immer eindeutig möglich. So kann ein Vollzeitbeschäftigter durch zwei oder auch nur einen Teilzeitbeschäftigten ersetzt werden.

## 5.3 Risiko der Doppelzählung von Teilnehmern

Die Teilnehmer der Kategorie 8 sollten nicht zu den Teilnehmern der Kategorien 2-7 hinzugerechnet werden, da einige Teilnehmer aktiver Maßnahmen möglicherweise weiterhin Arbeitslosenunterstützung beziehen dürfen, die in Kategorie 8 erfasst ist.

**Tabelle 8: Anteil der Teilnehmer (Bestände) nach Art des Eingriffs (Kategorien 8-9) - 1999**

	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU-15	NO
8 Einkommensunterstützung für Arbeitslose	82.0	65.0	99.5	100.0	:	91.5	93.8	:	:	100.0	93.4	:	87.0	97.8	100.0	:	100.0
9 Vorruhestand	18.0	35.0	0.5	-	:	8.5	6.2	:	:	-	6.6	:	13.0	2.2	-	:	-
<b>Kategorien 8-9 insgesamt</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>:</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>:</b>	<b>:</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>:</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>:</b>	<b>100.0</b>

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

### I – Wichtige Informationen

#### 1. EU-Gesamtwerte

EU-Gesamtwerte werden nur erstellt, wenn Daten für alle 15 EU-Länder vorliegen oder Luxemburg das einzige Land mit unvollständigen Daten ist. Ein Schwerpunkt der weiteren Arbeit wird die Erstellung vollständiger EU-Gesamtwerte sein.

#### 2. Erfassungsbereich

Die in dieser Veröffentlichung aufgeführten Daten beziehen sich im wesentlichen nur auf Maßnahmen der Zentralregierung. Die hier nicht erfassten Maßnahmen autonomer Regionen spielen in Ländern wie Spanien und Deutschland bekanntlich eine wichtige Rolle. Künftig sollen derartige Maßnahmen ebenfalls in die Untersuchung einbezogen werden.

#### 3. Behandlung gemischter Maßnahmen

Gemischte Maßnahmen (hier kommt mehr als eine Maßnahmenkategorie zum Tragen) werden in den detaillierten Tabellen unter jeder der betreffenden Kategorien erfasst. In jedem Eintrag wird dem Namen der Maßnahme „[Komponente]“ vorangestellt, um deutlich zu machen, dass es sich um einen Teil einer gemischten Maßnahme handelt und dass andere Komponenten möglicherweise an anderer Stelle in der Tabelle zu finden sind. Nach Möglichkeit wurden die Ausgaben und die Teilnehmer den verschiedenen Komponenten der Maßnahme entsprechend den tatsächlichen Beobachtungen zugewiesen. Ist die Aufschlüsselung nicht bekannt, werden die Gesamtwerte für die Maßnahme im Normalfall der wichtigsten Komponente zugeordnet. Die Behandlung solcher Fälle wird in Fußnoten erläutert.

#### 4. Kategorien 0 und 1

Die Kategorie 0 (Allgemeine Dienste der öffentlichen Arbeitsverwaltung) stellt keine AMP-„Maßnahme“ im Sinne der hier verwendeten Definition dar, sondern eine allgemeine Dienstleistung der öffentlichen Arbeitsverwaltungen für Arbeitsuchende. Bei den dafür vorgelegten Angaben handelt es sich um allgemeine Hintergrundinformationen, die unabhängig von den tatsächlichen Maßnahmen der Kategorien 1-9 betrachtet werden.

Die Kategorie 1 wird im Abschnitt II unten definiert. In den meisten Fällen werden die hier erfassten Maßnahmen vom Personal der öffentlichen Arbeitsverwaltungen durchgeführt. Für die Aufteilung der Arbeitszeit des Personals auf die einzelnen Maßnahmen gibt es keine speziellen Verfahren. Die Aktivitäten, die als Maßnahmen der Kategorie 1 gelten, sollten zwar speziell auf bestimmte Zielgruppen zugeschnitten sein (was das Kriterium für die Zuordnung zu dieser Kategorie ist), doch kann es zu Überschneidungen mit Beratungsmaßnahmen kommen, die allen Arbeitsuchenden als allgemeine Dienstleistung angeboten werden, so dass eine eindeutige Abgrenzung nicht immer möglich ist.

Deshalb bedarf es weiterer Untersuchungen, bevor die Daten als mit anderen Kategorien oder zwischen den Ländern vergleichbar angesehen werden können. Aufgrund der bekannten Schwierigkeiten haben einige Länder außerdem keine vollständigen Informationen zu einer der beiden oder beiden Kategorien geliefert. Fehlende Einträge in den detaillierten Tabellen bedeuten nicht, dass solche Maßnahmen nicht existieren.

Daher ist die Kategorie 1 in keinem der Aggregate von AMP-Maßnahmen enthalten. Die Kategorie 0 erfasst, wie bereits ausgeführt, keine AMP-Maßnahmen und sollte nicht mit anderen Kategorien aggregiert werden.

#### 5. Kategorie 2.4 – Spezielle Beihilfen für die Lehrlingsausbildung

Die Lehrlingsausbildung gilt normalerweise als Bestandteil des „Angebots an allgemeiner und beruflicher Bildung“, das sich nicht nur an arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte, sondern an alle Jugendlichen richtet, und fällt daher nicht in den Erfassungsbereich der Datenbank. Aufgenommen werden können nur Systeme, die die grundlegende Berufsausbildung speziell für benachteiligte Gruppen fördern oder vertiefen, und die Beschreibung dieser Maßnahmen muss so ausfallen, dass eine Einstufung als AMP-Maßnahme gerechtfertigt ist.

Die derzeit in der Datenbank enthaltenen Informationen könnten ein verzerrtes Bild der Bemühungen (in Form von öffentlichen Ausgaben) zur Verbesserung der Berufsausbildungssysteme in der Europäischen Union geben. Der Grund hierfür besteht vor allem darin, dass solche Investitionen nach Auffassung einiger Mitgliedstaaten dazu dienen, das allen Jugendlichen offen stehende reguläre Angebot an beruflicher Bildung zu verbessern, und deshalb nicht in die AMP-Datenbank aufgenommen werden, während andere Mitgliedstaaten diese Maßnahmen für speziell arbeitsmarktorientiert halten. Darüber hinaus haben einige der Mitgliedstaaten, die solche Bemühungen als arbeitsmarktorientiert ansehen, nur die Zahl der Teilnehmer gemeldet, die früher unter die Kategorie „registrierte Arbeitslose“ fielen, oder sie haben sich auf Jugendliche mit besonderen Schwierigkeiten beschränkt, während in anderen Fällen alle Auszubildenden erfasst wurden.

In Anbetracht der hohen Ausgaben und der großen Zahl von Teilnehmern werden die Daten über spezielle Beihilfen für die Lehrlingsausbildung hier von allen anderen in der Kategorie 2 enthaltenen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen getrennt erfasst und in den Gesamtwerten nicht berücksichtigt. Außerdem hält Eurostat es für angebracht, diese Frage umfassender zu untersuchen, um einen vollständigen Überblick über die Ausgaben für Berufsausbildungssysteme in allen Mitgliedstaaten (d. h. Ausgaben öffentlicher und privater Träger) sowie die entsprechenden

Teilnehmerzahlen zu erlangen.

#### 6. Kohärenz mit anderen Datenquellen

Bei der Erstellung der AMP-Datenbank wurden die für die ESSOSS-Datenbank und die OECD-Datenbank zur Arbeitsmarktpolitik zuständigen Personen konsultiert. Bekanntlich unterscheiden sich die einzelnen Datensammlungen hinsichtlich ihrer methodischen Grundlagen. Dennoch wird an bestimmten Stellen Datenkohärenz erwartet, und im Rahmen der laufenden Validierung jeder einzelnen Datensammlung werden alle festgestellten Unterschiede untersucht.

#### 7. Doppelzählung von Teilnehmerbeständen

Bei der Aggregation von Bestandsdaten innerhalb oder zwischen den Kategorien kann es unter Umständen zu Doppelzählungen kommen.

Aus methodischen Gründen sollten die folgenden Aggregationen nicht vorgenommen werden:

- Die Teilnehmer der Kategorie 8 sollten nicht zu den Teilnehmern der Kategorien 2-7 hinzugerechnet werden, da einige Teilnehmer aktiver Maßnahmen möglicherweise weiterhin Arbeitslosenunterstützung beziehen dürfen, die in Kategorie 8 erfasst ist.

- Die Teilnehmer in Kategorie 0 sollten nicht zu denen einer anderen Kategorie addiert werden (vgl. Anmerkung oben).

Doppelzählungen sind nur dann gerechtfertigt, wenn eine Person an mehr als einer Maßnahme gleichzeitig teilnimmt oder in beiden Komponenten einer gemischten Maßnahme gezählt wird – z. B. wenn Bildungsbeihilfen unabhängig von Bildungsleistungen gewährt werden.

Alle bekannten Fälle von Doppelzählung werden dadurch berücksichtigt, dass bei der Aggregation der Zahlen zu Kategorie-Gesamtwerten in den nach Maßnahmen aufgeschlüsselten Tabellen zum Ausgleich ein bestimmter Wert abgezogen wird. Alle Werte in den Übersichtstabellen sind bereits berichtigt, um Doppelzählungen auszuschließen.

#### 8. Länderspezifische Hinweise

##### Deutschland

Die Daten für Deutschland beziehen sich nur auf Maßnahmen, die im Auftrag der Bundesregierung durchgeführt werden, nicht jedoch auf Maßnahmen der Länder.

##### Spanien

Die Daten für Spanien beziehen sich nur auf Maßnahmen, für deren Umsetzung die Zentralregierung zuständig ist, nicht jedoch auf die von den autonomen Regionen oder den kommunalen Verwaltungen selbst finanzierten Maßnahmen.

##### Vereinigtes Königreich

Die Daten für das Vereinigte Königreich enthalten – sofern nicht anders angegeben – nicht die Daten für Nordirland. Sie beziehen sich auf das Haushaltsjahr von April 1998 bis März 1999.

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Veröffentlichungen

**Titel** Europäische Sozialstatistik - Arbeitsmarktpolitik  
Ausgaben und Teilnehmer - Daten 1998  
**Katalognummer** KS-36-01-920-DE-C **Preis** EUR 17.50

## ➤ Datenbanken

New Cronos: Thema 3, Bereich: LMP

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop</b> Bruxelles/Brussel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org	<b>DANMARKS STATISTIK</b> Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: <a href="mailto:lib@dst.dk">lib@dst.dk</a> Internet: http://www.dst.dk/bibliotek	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: <a href="mailto:datashop@destatis.de">datashop@destatis.de</a> URL: <a href="http://www.eu-datashop.de/">http://www.eu-datashop.de/</a>	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Oficina 011 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: <a href="mailto:datashop.eurostat@ine.es">datashop.eurostat@ine.es</a> URL: <a href="http://www.datashop.org/">http://www.datashop.org/</a>	<b>INSEE Info Service</b> Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: <a href="mailto:datashop@insee.fr">datashop@insee.fr</a>	<b>ISTAT</b> Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: <a href="mailto:dipdiff@istat.it">dipdiff@istat.it</a>
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: <a href="mailto:mileuro@tin.it">mileuro@tin.it</a>	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: <a href="mailto:dslux@eurostat.datashop.lu">dslux@eurostat.datashop.lu</a> URL: <a href="http://www.datashop.org/">http://www.datashop.org/</a>	<b>STATISTICS NETHERLANDS</b> Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: <a href="mailto:datashop@cbs.nl">datashop@cbs.nl</a>	<b>Statistics Norway</b> Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: <a href="mailto:Datashop@ssb.no">Datashop@ssb.no</a>	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: <a href="mailto:data.shop@ine.pt">data.shop@ine.pt</a>	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: <a href="mailto:datashop@statistik.zh.ch">datashop@statistik.zh.ch</a> Internet: <a href="http://www.statistik.zh.ch">http://www.statistik.zh.ch</a>
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
<b>STATISTICS FINLAND</b> Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: <a href="mailto:datashop@stat.fi">datashop@stat.fi</a> URL: <a href="http://www.tilastokeskus.fi/ttk/kk/datashop/">http://www.tilastokeskus.fi/ttk/kk/datashop/</a>	<b>STATISTICS SWEDEN</b> Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: <a href="mailto:infoservice@scb.se">infoservice@scb.se</a> Internet: <a href="http://www.scb.se/info/datashop/pleudatashop.asp">http://www.scb.se/info/datashop/pleudatashop.asp</a>	<b>Eurostat Data Shop</b> Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: <a href="mailto:eurostat.datashop@ons.gov.uk">eurostat.datashop@ons.gov.uk</a>	<b>HAVER ANALYTICS</b> Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: <a href="mailto:eurodata@haver.com">eurodata@haver.com</a>		

**Media Support Eurostat (nur für Journalisten):**  
Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

## Auskünfte zur Methodik:

Africa Melis, Eurostat/E4, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 32294, Fax (352) 4301 34029, E-mail: [Africa.Melis@cec.eu.int](mailto:Africa.Melis@cec.eu.int)  
ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg  
Tel. (352) 2929 42455 Fax (352) 2929 42758  
URL: <http://publications.eu.int>  
E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH  
PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJIA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS  
EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA  
ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

# Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2002 bis 31.12.2002):  
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

**Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 180 Ausgaben)

Papier: 360 EUR  
Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

**Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 9 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 7 „Vehrrkehr“
- Themenkreis 9 „Wissenschaft und Technologie“
- Papier: 42 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
- Papier: 84 EUR
- Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.  
Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)  
Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“  
(Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)  
Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau  
(bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

## Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.